

**Lehrveranstaltungsevaluation im Wintersemester 2010/11**

der

Mercator School of Management

Fakultät für Betriebswirtschaftslehre

der Universität Duisburg-Essen

Campus Duisburg

Lehrstuhl:

**Dienstleistungsmanagement und Handel**

Veranstaltung:

**Empirische Forschungsmethoden I (Prof. Dr. Gertrud Schmitz )**

Der Dekan

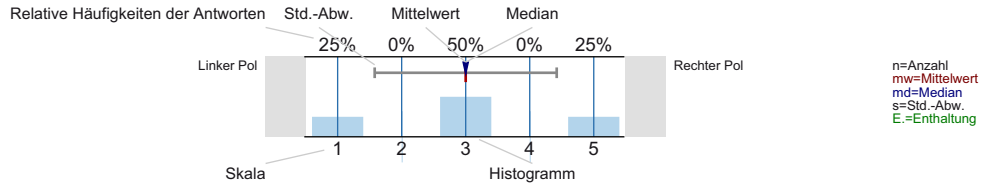
**Prof. Dr. Gertrud Schmitz**  
**Empirische Forschungsmethoden I (WS10/11)**  
 Erfasste Fragebögen = 81



**Auswertungsteil der geschlossenen Fragen**

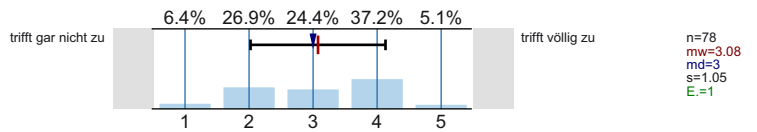
**Legende**

**Frage**

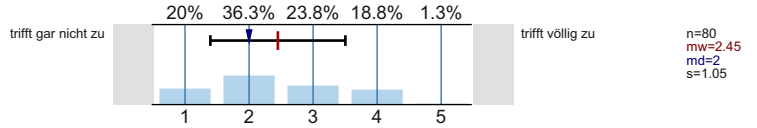


**Inhalte/Aufbau**

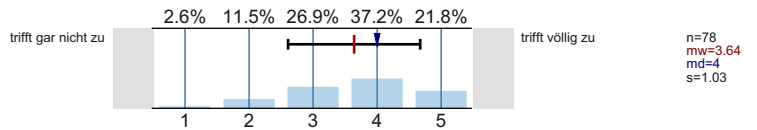
Den Schwierigkeitsgrad des in dieser LV behandelten Stoffes empfinde ich insgesamt NICHT als zu hoch.



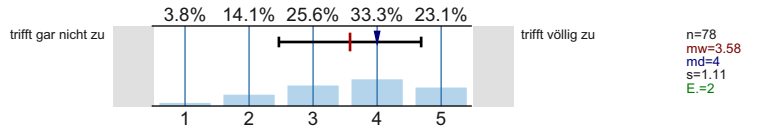
Den Umfang der in dieser LV behandelten Inhalte empfinde ich insgesamt NICHT als zu hoch.



Die thematische Abfolge der behandelten Themenbereiche wirkt auf mich aufeinander abgestimmt.

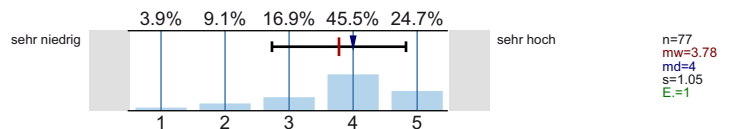


Zu Beginn jeder Sitzung gibt es für mich ausreichende Anknüpfungen an die Vorwoche.

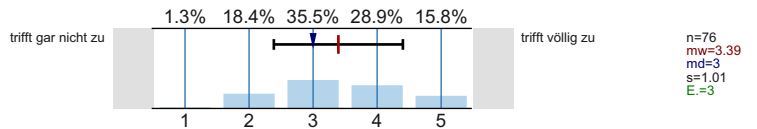


**Wissensvermittlung**

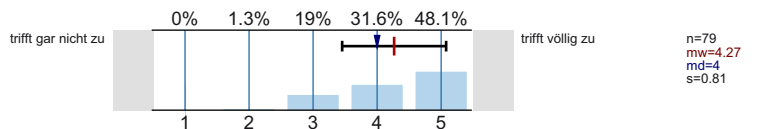
Wie hoch schätzen Sie die Nützlichkeit der veranstaltungsbegleitenden Unterlagen ein?



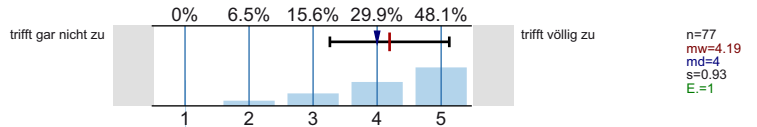
Die eingesetzten Medien tragen bei mir zum besseren Verständnis der Lehrinhalte bei.



Aktive Mitarbeit der Studierenden ist möglich und erwünscht.

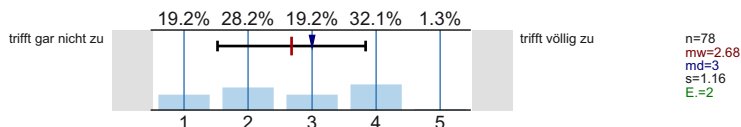


Fragen werden von der/dem Lehrenden für mich ausreichend klar und ausführlich beantwortet.

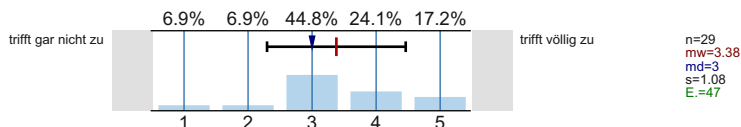


**Vor-/Nachbereitung**

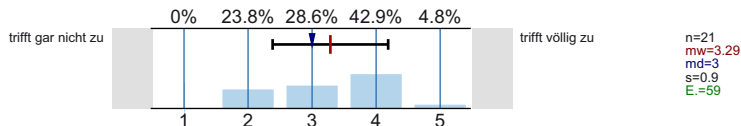
Den Vor- und Nachbereitungsaufwand empfinde ich NICHT als zu hoch.



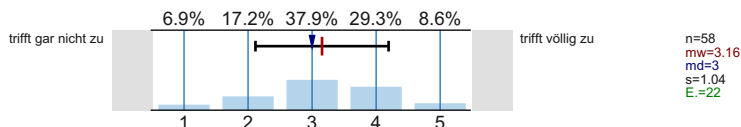
Die angegebene Literatur ist für die Vor- und Nachbereitung der LV geeignet.



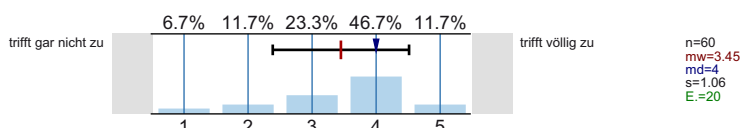
Auf Wunsch werde ich vom Team des Lehrstuhls bei meiner Vor- und Nachbereitung angemessen unterstützt.



Die Internetangebote des Lehrstuhls unterstützen meine Vor- und Nachbereitung in sinnvoller Weise.

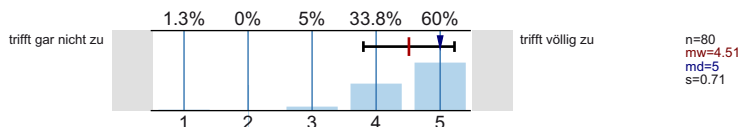


Die Internetangebote des Lehrstuhls sind für mich aktuell genug.

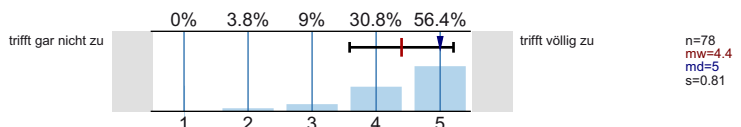


**Lehrperson**

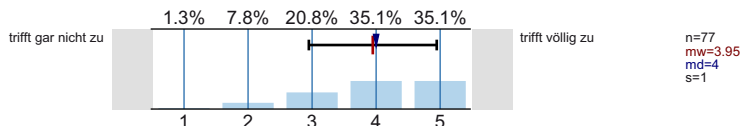
Die/der Lehrende wirkt auf mich gut vorbereitet.



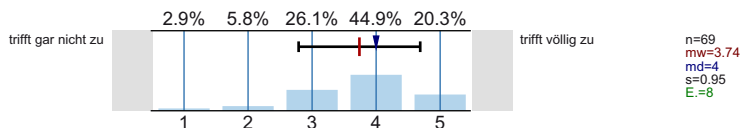
Die/der Lehrende spricht klar und deutlich.



Die Darstellungen und Erklärungsschritte der/des Lehrenden kann ich inhaltlich gut nachvollziehen.

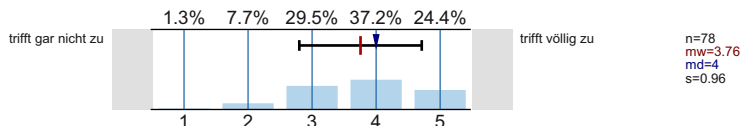


Die/der Lehrende zeigt Interesse am Lernerfolg der Studierenden.

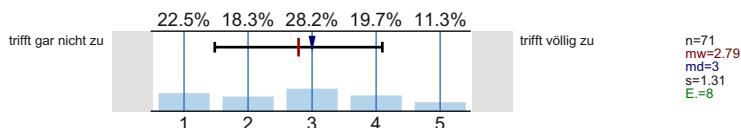


**Praxisbezug**

Komplexere Sachverhalte werden anhand von Beispielen für mich anschaulich und nachvollziehbar dargestellt.

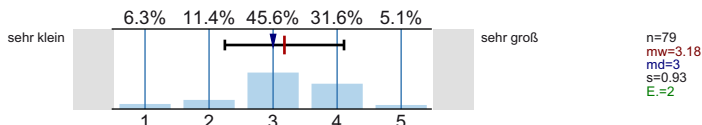


Ich habe das Gefühl, dass mich diese LV auf spätere Aufgaben im Berufsleben vorbereitet.

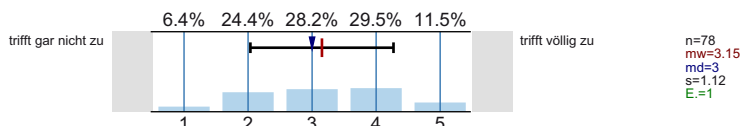


**Studiumsbezug**

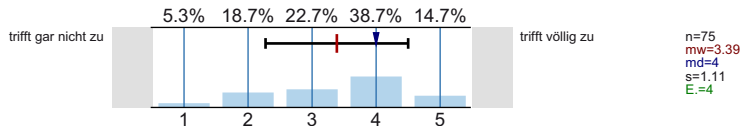
Den Lerneffekt dieser LV empfinde ich bisher als...



Die Relevanz der Lehrinhalte für das Studienziel wurde klar verdeutlicht.

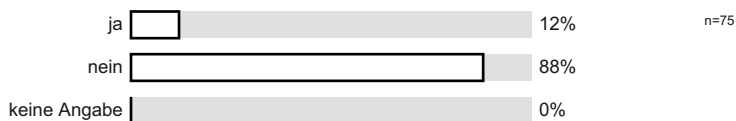


Inhaltliche Bezüge zu anderen Veranstaltungen sind für mich ersichtlich.

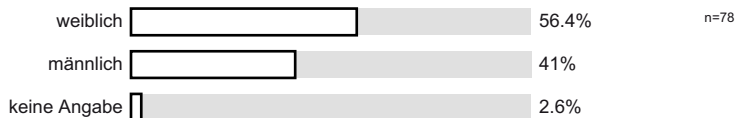


Sonstige Angaben

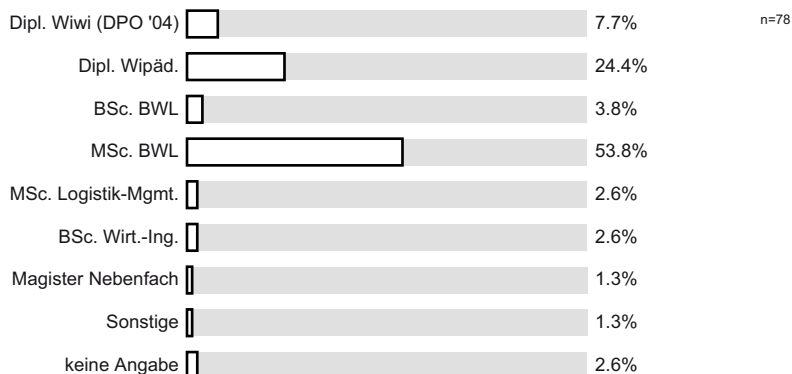
Haben Sie diese LV in einem früheren Semester schon einmal besucht?



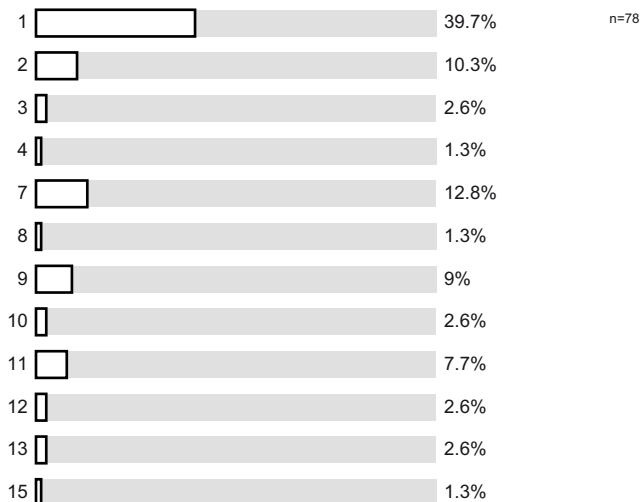
Ihr Geschlecht:



Welchen Studiengang belegen Sie?

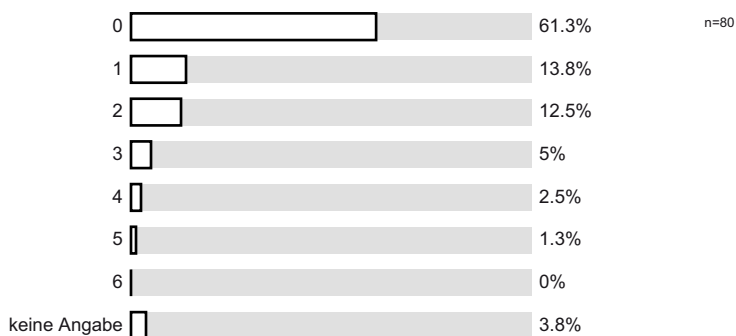


In welchem Fachsemester (d.h. Semester in diesem Studiengang) studieren Sie?

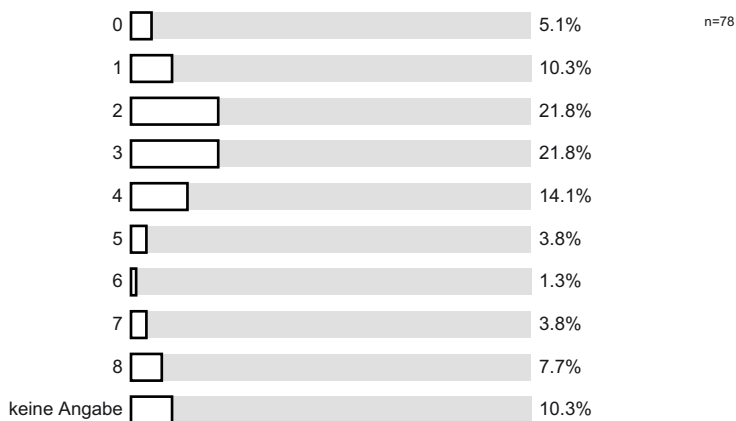


keine Angabe  6.4%

An wie vielen Sitzungen der LV haben Sie in diesem Semester bisher NICHT teilnehmen können?



Wie viele Stunden verwenden Sie pro Woche durchschnittlich für die Vor- und Nachbereitung dieser LV? (Ohne die Zeit der eigentlichen LV und den Arbeitsaufwand für Leistungsnachweis bzw. Prüfung)



# Profillinie

Teilbereich: Betriebswirtschaftslehre  
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Gertrud Schmitz  
 Titel der Lehrveranstaltung: Empirische Forschungsmethoden I  
 (Name der Umfrage)



## Offene Kommentare der Studierenden:

- Probeklausuren wären gut zur Prüfungsvorbereitung geeignet.
- Das Skript ist sehr umfangreich.
- Die Kontrollfragen sollten direkt am Anfang des Semesters zur Verfügung gestellt werden, um eine kontinuierliche Nacharbeit gewährleisten zu können.
- Es sollten mehr praktische Beispiele verwendet und vor allem gezeigt werden (z. B. Umgang mit SPSS).
- Zum Teil große Überschneidung mit Empirische Forschungsmethoden II.